Kinder schenken Senioren Freude

Oberbürgermeister und US-Kommandant übergeben im Haus Eichholzgärten Bilder im Rahmen einer Corona-Krisen-Aktion

SINDELFINGEN (red). Sindelfingens OB Bernd Vöhringer und Oberst Jason Condrey, Kommandeur der United States Army Garrison Stuttgart, haben im Rahmen der Aktion „Senior(inn)en Freude schenken" Kunstwerke von Kindern den Bewohnern des Alten- und Pflegeheims Haus Eichholzgärten übergeben.

„Mit dieser wunderbaren Aktion konnten wir einen kleinen Beitrag leisten, um in dieser herausfordernden Zeit Generationen zu verbinden. Ich freue mich besonders, dass auch zahlreiche Kinder der Army Garrison Bilder für unsere Sindelfinger Seniorinnen und Senioren gemalt haben", sagte der Oberbürgermeister bei der Übergabe. Oberst Condrey: „Wir schätzen die Gelegenheit, an diesem Programm teilzunehmen, und hoffen, dass die Kunstwerke den Sindelfinger Senioren ein Lächeln und Glück bringen werden. Diese Gesundheitskrise hat gezeigt, wie sehr die US-Militärgemeinde mit allen Gemeinden um uns herum verbunden ist. Wir wohnen nebenan, und es besteht kein Zweifel, dass wir das zusammen durchstehen. Unsere Kinder haben es genossen, sich an einem Projekt zu beteiligen, das anderen in dieser schwierigen Zeit eine Freude bereiten soll."

Heimleiterin Sylvia Schadt, Pflegedienstleiterin Sabrina Kirchner und Susanne Scheck, Oberin und Vorstandsvorsitzende der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, die das Haus Eichholzgärten betreibt, freuten sich über die Aktion und den Besuch: „Ein herzliches Dankeschön, auch im Namen unserer Bewohnerinnen und Bewohner, für die kreativen Bilder der kleinen Künstler und die gelungene Aktion. Die Kunstwerke der Kinder haben unseren Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert."

„#SindelfingenHältZusammen"

Im Zuge der Kampagne „#SindelfingenHältZusammen" hatte die Stadt ihre jungen Bürger dazu aufgerufen, Kunstwerke für Bewohner von Alten- und Pflegeheimen zu malen oder basteln. Die United States Army Garrison Stuttgart hatte sich der Aktion angeschlossen und die Kinder der Community ebenfalls dazu aufgerufen, kreativ zu werden.

Gut geschützt bei der Übergabe der Kinderkunstwerke im Haus Eichholzgärten (von links): Heimleiterin Sylvia Schadt, Susanne Scheck, Oberin und Vorstandsvorsitzende der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, Oberst Jason Condrey, Kommandeur der United States Army Garrison Stuttgart, und Oberbürgermeister Bernd Vöhringer Foto: red

Auf Baustellen der Wohnstätten steht die Welt nicht still

Wohnungsunternehmen der Stadt Sindelfingen liegt trotz der Corona-Krise überall im Zeitplan

Der Lockdown durch die Corona-Pandemie hat der Wohnstätten Sindelfingen GmbH (WSG) nichts anhaben können. Das städtische Wohnungsunternehmen hat unverdrossen auf seinen Baustellen weitergearbeitet. Alle seien weitgehend im Plan, versichert WSG-Geschäftsführer Giorgios Tsomidis.

SINDELFINGEN (red). „Die Welt stand still – aber nicht auf unseren Baustellen", sagt Tsomidis. Alle WSG Baustellen in Sindelfingen, Darmsheim, Maichingen und Darmsheim lägen im Plan – „plus/minus eine Woche, was normal ist bei diesen Größenordnungen" Diese Planerfüllung sei eine Herausforderung in diesen Krisenzeiten, denn veränderte Anforderungen machen das Arbeiten schwieriger. „Vieles erfordert ein Umdenken, braucht Agilität und Flexibilität. Das Krisenmanagement der Wohnstätten und ihrer Partner geht bisher auf", ist der Wohnstätten-Geschäftsführer stolz.

Die WSG und ihre Partner würden noch enger mit einem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator zusammenarbeiten. Er begleitet die Baustellen und kontrolliert die Einhaltung der erhöhten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Bei Bedarf müsse wegen der Abstandsregeln auch mal kurzfristig das eine oder andere Gewerk aus der engen Verzahnung gelöst werden, um die Bauarbeiter gesundheitlich nicht zu gefährden. „Das meiste kann abgefedert werden und die wenigen Verzögerungen liegen im Bereich des Vertretbaren", zieht Tsomidis eine Zwischenbilanz.

Manchmal seien es auch Bewohner, die von ihren Abstandsrechten Gebrauch machen, vor allem im Bereich der Sanierungsmaßnahmen, wie sie zur Zeit in der Watzmannstraße im Eichholz stattfinden. In den Wohnungen sollen neue Türen und Heizkörper eingebaut werden. Ein Teil der Mieter äußerte Bedenken und möchte den Handwerkern keinen Zutritt gewähren. „Von uns wird das selbstverständlich akzeptiert. Diese Wohnungen werden dann ‚auf bessere Zeiten' nach hinten verlegt – ohne Diskussion. Erforderlichenfalls werden die gesamten Instandhaltungsmaßnahmen verschoben. Wir planen diese Maßnahmen vorausschauend, daher können wir auf diese eingetretene Sondersituation flexibel reagieren", wissen Georgios Tsomidis und sein Team um ihre Stärken. Die Sanierung der Balkone und Fassaden gehe dagegen ihren geplanten Gang.

„Vieles erfordert ein Umdenken, braucht Agilität und Flexibilität. Das Krisenmanagement der Wohnstätten und ihrer Partner geht bisher auf."

Giorgios Tsomidis
Geschäftsführer der Wohnstätten Sindelfingen

Ob in der Darmsheimer Ortsmitte, im Neubaugebiet Allmendäcker II in Maichingen, in der Sindelfinger Altstadt oder in Dagersheim: Die Wohnstätten Sindelfingen führen während der Corona-Krise ihre Baustellen plangemäß weiter Fotos/Montage: Wohnstätten

Die Erstbezieher der Wohnungen im Dagersheimer „Lettenweg" haben ihre Domizile in Beschlag genommen. Im „Mönchäckerweg" gibt es die ersten Einzüge. Und das Objekt „Im Rübländer" befindet sich im Endausbau. Die ersten Bewohner können voraussichtlich itte August einziehen.

Die „Olgastraße 5 und 7" in Darmsheim verändert sich mit jedem Tag. Der Rohbau hat begonnen und die ersten Stützen und Wände stehen in der Tiefgarage. Voraussichtlich Mitte 2021 kann die in diesem Objekt geplante Tagesstätte für 55 Kinder eröffnet werden. Hinzu kommen zehn Familien in den darüber liegenden Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen.

Mit schwerem Baugerät geht's in den Allmendäckern II in Maichingen zur Sache. In der „Elisabeth-Selbert-Straße 16 bis 22" wird derzeit die Baugrube ausgehoben. Beim Projekt „Eilsabeth-Selbert-Straße 24 bis 30" werden demnächst die Gründungsmaßnahmen ergriffen, damit die ersten 95 Wohneinheiten in diesem Neubaugebiet im ersten Halbjahr 2022 fertiggestellt werden können.

Baugrunduntersuchungen auf dem „Traube"-Areal

Neben allen Bauaktivitäten stehen die Planungen nicht still. Sobald das Baugesuch im „Anna-Haag-Weg 45 und 47" in den Allmendäckern II genehmigt ist, gehe es an die Werkplanung und Ausschreibungen für den geplanten Baubeginn 2022, versichert der Wohnstätten-Geschäftsführer. 21 Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen werden dort entstehen, davon 15 barrierefrei.

Auch in der Sindelfinger Altstadt tut sich einiges. Dort finden im rückwärtigen Bereich der „Traube" Baugrunduntersuchungen mit archäologischer Begleitung statt – „mit der gebotenen Vorsicht von Hand und mit leichten Maschinen", wie es in einer Pressemitteilung der WSG heißt. „Manches wird zu Tage kommen, was über viele Jahre vergraben war. Man wird sehen, wie sich das auf das anstehende Baugesuch auswirken wird."

Kinder schenken Senioren Freude

Oberbürgermeister und US-Kommandant übergeben im Haus Eichholzgärten Bilder im Rahmen einer Corona-Krisen-Aktion

SINDELFINGEN (red). Sindelfingens OB Bernd Vöhringer und Oberst Jason Condrey, Kommandeur der United States Army Garrison Stuttgart, haben im Rahmen der Aktion „Senior(inn)en Freude schenken" Kunstwerke von Kindern den Bewohnern des Alten- und Pflegeheims Haus Eichholzgärten übergeben.

„Mit dieser wunderbaren Aktion konnten wir einen kleinen Beitrag leisten, um in dieser herausfordernden Zeit Generationen zu verbinden. Ich freue mich besonders, dass auch zahlreiche Kinder der Army Garrison Bilder für unsere Sindelfinger Seniorinnen und Senioren gemalt haben", sagte der Oberbürgermeister bei der Übergabe. Oberst Condrey: „Wir schätzen die Gelegenheit, an diesem Programm teilzunehmen, und hoffen, dass die Kunstwerke den Sindelfinger Senioren ein Lächeln und Glück bringen werden. Diese Gesundheitskrise hat gezeigt, wie sehr die US-Militärgemeinde mit allen Gemeinden um uns herum verbunden ist. Wir wohnen nebenan, und es besteht kein Zweifel, dass wir das zusammen durchstehen. Unsere Kinder haben es genossen, sich an einem Projekt zu beteiligen, das anderen in dieser schwierigen Zeit eine Freude bereiten soll."

Heimleiterin Sylvia Schadt, Pflegedienstleiterin Sabrina Kirchner und Susanne Scheck, Oberin und Vorstandsvorsitzende der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, die das Haus Eichholzgärten betreibt, freuten sich über die Aktion und den Besuch: „Ein herzliches Dankeschön, auch im Namen unserer Bewohnerinnen und Bewohner, für die kreativen Bilder der kleinen Künstler und die gelungene Aktion. Die Kunstwerke der Kinder haben unseren Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert."

„#SindelfingenHältZusammen"

Im Zuge der Kampagne „#SindelfingenHältZusammen" hatte die Stadt ihre jungen Bürger dazu aufgerufen, Kunstwerke für Bewohner von Alten- und Pflegeheimen zu malen oder basteln. Die United States Army Garrison Stuttgart hatte sich der Aktion angeschlossen und die Kinder der Community ebenfalls dazu aufgerufen, kreativ zu werden.

Gut geschützt bei der Übergabe der Kinderkunstwerke im Haus Eichholzgärten (von links): Heimleiterin Sylvia Schadt, Susanne Scheck, Oberin und Vorstandsvorsitzende der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, Oberst Jason Condrey, Kommandeur der United States Army Garrison Stuttgart, und Oberbürgermeister Bernd Vöhringer Foto: red

Anzeige